

Nutzungshinweise:

Diese Druckansicht dient nur zu Arbeitszwecken. Zitieren Sie ggf. direkt die [digitale Edition](#). Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Zitiervorschlag:

Friedrich Leßner an Karl Marx in London. London, Freitag, 17. Dezember 1869. In: Marx-Engels-Gesamtausgabe digital, hg. v. der Internationalen Marx-Engels-Stiftung, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin. URL <https://megadigital.bbaw.de/briefe/detail.xql?id=M0001247>

Friedrich Leßner an Karl Marx in London. London, Freitag, 17. Dezember 1869

Gavrilchenko, Svetlana (Bearbeitung)

Gioeva, Tatjana (Bearbeitung)

Lindenberg, Thomas (Bearbeitung)

Lura, Caroline (Bearbeitung)

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) Marx-Engels-Gesamtausgabe

Handschrift: Handschrift: IISG Marx-Engels-Nachlass D 3045/D V 187–15. Fotosign. 9519a–b

Handschriftenbeschreibung:

Der Brief besteht aus einem Bogen festem, weißem, leicht vergilbtem Papier im Format 225 × 178 mm.

Prägung: Stern mit Aufschrift „Ivory“. Leßner hat die erste und dritte Seite vollständig beschrieben, die übrigen zwei Seiten sind leer. Schreibmaterial: schwarze Tinte.

Archivnummerierung auf der ersten Seite oben rechts mit Bleistift: „187–15“.

Von unbekannter Hand: Bleistiftvermerk „34.“ oben links auf der ersten Seite.

Die Schreibweise wurde nicht berichtigt.

Absender: Friedrich Leßner

Schreibort: London

Schreibdatum: 1869-12-17

Empfänger: Karl Marx

Empfangsort: London

Schlagworte: Gesellschaftsleben/Exilantenleben in London u. Manchester (Schiller-Anstalt, Arbeiter-Bildungsverein, Albert-Club, Versammlungsabende u. ä.), Privates - Marx (Familie, Gesundheit, Finanzen)

| 4 Francis St. Gower St. W.C.
London 17 Dez 1869.

Lieber Marx!

Die geld verlegenheit in der ich mich befinde, ist groß, ich habe alles mögliche gethan, um solches zu bekommen, aber vergebens, die Leute welche mir gerne etwas borgen würden, sind selbst in noth jetzt, andere die welches haben, rücken nichts heraus. Da ich nun sehr in noth bin, und beina nichts machen kann drotzdem ich bestellung habe, weil ich keine auslagen machen kann, so habe ich zu den lätzten Mittel gegrieffen, das ist ein Loan aufzunehmen, aber auch dieses will mir nicht gelingen, man maht^a so viel schwierigkeiten damit, und ist mit der garantie so eigen, daß man kaum jemanden finden kann | der sich dazu hergiebt, es zu thun. als ich mich an Niemanden mehr zu wenden wuste, ging ich zum **Jung**^b vergangene woche, welcher es aber ebenfalls ganz kurtz mit der Bemerkung ablehnte, daß leicht etwas mit mir bassiren^c könnte, und er dan daß geld bezahlen müsse, und gleich im ganzen; Hierauf schrieb ich denselben als ich mich genau^d danach erkundigt hatte, und fand daß es nicht der Fall sei, worauf er mir einen langen Brief schrieb, und sich durch allerlei ängstliche ausreden los zu mahen suht^e, w. zu. b. „wenn er es für

einen thue, so müsse er es für andere auch thun“ u. s. w. wie ich aus dieser Klemme heraus kommen soll weiß ich nicht; Du wirst mich jedenfalls nicht vergessen, wenn es in Deiner Macht steht, mir zu Helfen.

Daß es mir sehr unangenehm ist, Dich damit zu belästigen, weißt Du wohl, und ich habe lange gewartet, ehe ich mich entschlossen habe, Dir dieses zu schreiben.

Es grüßt freundlichst F. Lessner

Erläuterungen

- a) macht.
- b) Jung, Hermann (1830-1901)
- c) passieren.
- d) genau.
- e) machen sucht.

Kritischer Apparat